

ongfahr. S<sup>a</sup> 90 fl. ongfahr. Also das Jn 500 fl. costen alles Zuosammenbringe.  
Welches eben der Pursami schwär sye.

Und ist woll Zuo vermerkhen das die Amtslüth Jres absächen dahin gesetzt: das fürthin eintweders Ordenliche Lächenbrieff uffgerichtet werden sollen: Oder sonst der Urbahr und des Gottshus Rechtsaminen widerumb erinneret undt bereinigt werden: Es ist nunmehr aller Ohrten der bruch uff derglychen Nuzbarkeit Zeschawen.

Den 8ten Mertzen [1650] Schribt sy [die Aebtissin] wider dem Sekhelm. Letter mit Uebersendung des Zürichbrieffs, darinn nochmalen die erscheinung der Kauff: Stift: und anderer brieffen begärt wurdt: und wurden Jch von Jme abermalen umb hilff Rath und wäg wysung auch ersuocht.

Samle myn H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] den 9ten ... [März] undt wurdt myn Concept eines Schrybens [an Bürgermeister und Rat] nach Zürich<sup>2</sup> quotgeheissen.

so ich der G. Fr. Zuegeschikht.

N.<sup>a</sup> Myn g H ettlich hand andütung thon wye die Frauen [=Schwestern] unns Zletst wan es fählen wölle, woll finden: aber wye man an sy Verschiner Jaren billiches begärt, das sy uns despectiert. Jtem das Zürich disfahls fürsichtig syendt, Jre Underthanen by haab und guot Zuo conservieren und nit Zuegestatten dass alles Jn die Gottshüser Komme dan sy Eben wye man gehört, des Zu grossen Ehrschatzes sich beschwären werden etc.

Abermalen den 2. Aprilis 1650: wardt erkhendt das durch eignen Leuffers Pott von Zürich ein Andtwort über unser schryben sollicitiert werde. Jst den 3. Aprilis leuffer H a n s gen Zürich gschikht worden der ein schriben so ich concipiert mitgenommen."

1) s. AH 16/92

2) s. AH 103, 55

AH 84, 185-186 - Blatt 186 leer

77

1623 Januar 5., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT] MIRON AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN, "CAP.<sup>NE</sup> D'UNE COMPAGNIE AUX GARDES SUISSSES DU ROY [LUDWIG XIII.]", ZUG

"J'ay esté bien ayse de voir icy M.<sup>r</sup> vostre filz [B e a t II. Zurlauben]<sup>1</sup> mais

*Jl nous a un peu gesnez sur ce que vous desiriez de nous qui n'avions pas resolu de rien faire audela de ce que nous vous avons mandé et pour les mesmes raisons, mais l'esperance ou Jl nous a dit que vous en estiez touchant ce que le Roy desire de vostre Canton [- Anerkennung und Durchsetzung des Madrilenischen Traktats von 1621, mit dessen Hilfe Frankreich die Bündnerwirren beizulegen und die Restitution des Veltlins, von Bormio und Chiavenna an Bündnen zu bewirken hoffte -]<sup>2</sup> a esté cause que Je luy ay fait bailler Jusque a ... [3000] livres sur les pensions, vous priant de faire en sorte que cela vaille autrement nous aurions bien de la peyne a vous tirer de toute cette despanse pour le peu de contentement qu'en a receu sa Ma.<sup>te</sup> Jusque a huy, Je feray neantmoins valoir prez d'elle vostre Courage Zele et affection a son service ce qu'elle recevra dautant plus volontiers sy vous pouvez plus avancer chez vous qu'on n'a faict ailleurs ce que Nous desirons conjointement pour le bien de toute la Chrestienté et advancement de la religion Catholique C'est ce qui me fait esperer que dieu benira vostre labeur et le nostre attendant Nouvelle de Jour a autre de ce que noz gens font en valays [- Mission des franz. Secrétaire-Interprète Heinrich Wallier ins Wallis mit dem gegen die dortigen mail./span. Umtriebe gerichteten förmlichen Begehren um Ratifikation des Madrilenischen Traktats von 1621 und dem Auftrag als Gegenleistung franz. Pensionengelder auszuzahlen -]<sup>3</sup> et sur ce Je me recomande a voz bonnes graces ...".*

- 1) Dieser hatte in Vertretung von Konrad III. Zurlauben in Solothurn die franz. Pensionengelder abzuholen.
- 2) s. neben EA V 2, 322 a auch AH 24/81 sowie AH 13/195
- 3) s. Rott/Représentation III 582

---

Original, mit Siegel - AH 84, 187-188 - Blatt 187<sup>v</sup> und 188<sup>r</sup> leer

78

1656 [Dezember 2.] November 22.

A

SCHREIBEN VOM [ZUERCHER] HANS KASPAR THEOBALD AN ALT AMMANN UND  
[DERZEITIGEN] STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN,  
ZUG

---

"Wyllen Jch uss des Hern Schryben verstahn muss das gar vill missgünstige sich von allerseits her ... erzeugen und das uss Anstiftung der Lechen Lüten am Zürichsee [- 1656 hatte das Kloster Frauenthal - dessen Kastvogt die Stadt